



Tauchen am pazifischen Feuerring

Eichendorf. Die Taucherfreunde vom „Wuidn Haufa“ haben die Molukken – auch als „Die Gewürzinseln“ bekannt – unsicher gemacht.

Die Banda-Inseln waren mit 41 Stunden Anreise das erste Ziel. Banda, der Herkunftsort der Muskatnuss, bietet traumhafte, intakte Riffe. Viele Riffische, ein Manta und sogar ein Walhai ließen sich bei den Tauchgängen beobachten. Was

nahezu komplett fehlte: Riffhaie. Dies sei eine Folge der Überfischung für Haifischflossen. Die zweite Etappe der Reise war die Insel Ambon. Dort ist eines der besten „Muckdiving“-Gebiete der Welt. Die Suche nach den Winzlingen der Meere, manche nur wenige Millimeter groß, ist dort Programm. Auch am 135 Meter langem Schiffswrack der „Duke of Sparta“, die seit 1958

auf dem Grund der Bucht von Ambon liegt, wurde getaucht. Die dritte Etappe war Halmahera. Dort wollten die Taucherfreunde Land und Leute kennenlernen. Nur das Müllproblem in den Ozeanen und an Land hatte die Reise überschattet. Ein Umdenken bei der Müllvermeidung sei in diesem Land längst überfällig. , so die Bilanz der Niederbayern.

Foto: Kettl